



Bund gegen Anpassung

Postfach 254 D-79002 Freiburg

www.bund-gegen-anpassung.com

Bund-gegen-Anpassung@gmx.net

Freiburg, 6.02.2013

Zur neuesten Schweinerei des französischen Staates

Um die freie Konkurrenz der Religionen zugunsten des verlässlich reaktionären Katholizismus (und vielleicht auch des ebenso böartigen Islam) zu zerstören, hat der französische Staat – und nicht nur dieser – schon lange die übelsten Mittel angewandt. Jetzt jedoch steht er unmittelbar davor – nachdem er im ersten Anlauf noch durch das Verfassungsgericht wegen grober Verfassungswidrigkeit seiner geplanten Sondergesetze gestoppt worden war, freilich mit ausweichenden Floskeln –, seinen eigenen Rechtsstaatscharakter zu zerschlagen, indem er den von ihm ernannten Chef einer Sonderbehörde bzw. „Sonderkommission“ namens MIVILUDES, deren einzige Aufgabe die Beschnüffelung und Verleumdung kartellfreier religiöser Minderheiten ist (sowie die Koordination ihrer Verleumdung in der Presse), ausdrücklich über das Gesetz stellt: da dieser verachtenswerte Mensch namens Georges Fenech auf den Spuren Torquemadas nämlich schon wegen erwiesener Verleumdung verurteilt wurde, soll ihm diese ab jetzt ausdrücklich erlaubt sein; zugleich sollen seine Opfer nach dem Vorbild der historischen Hexenprozesse ihre Unschuld beweisen müssen, nicht etwa ihr Verleumder die Richtigkeit seiner Behauptungen. Dieser stinkende Dreck wird von der französischen Regierung „Beamtenchutz für Staatsangestellte in Ausübung ihres Amtes“ genannt – als stünden Gerichtsvollzieher und Polizisten beispielsweise bei derselben über dem Gesetz, dürften z. B. ungestraft rauben und mißhandeln wie sie wollen. Solchen juristischen Schmutz brachte bisher nur die katholische Kirche zugunsten ihrer Inquisition hervor, nicht einmal das Dritte Reich oder der Staatsapparat Stalins.

Ekelhafter noch als dieser Vorstoß eines nicht gerade als Schutzmacht des Laizismus geltenden Regierungsapparats war die Reaktion der im gleichen internationalen Verband wie wir zusammengeschlossenen französischen Laizisten bis Atheisten, also der „Libre Pensée“. Nach zweideutigen Eingangsfloskeln wird die Einrichtung der schändlichen Neo-Inquisition als „normal“ bezeichnet und außerdem ein paar Krokodilstränen über die bösen radikalprotestantischen Missionare aus den USA vergossen, die gewissermaßen als imperialistische Unholde zu betrachten seien, die unsere gute alte eingesessene Europäerkerche von Uncle Sam abhängig machen wollen. Welch perverser „Anti-Imperialismus“ sogenannter Atheisten!

Religiöse Inhalte gehen uns Atheisten nichts an; wer den Rubikon der Leugnung des Vernunftprimats beim Urteil über alle denkbaren Aussagen überschritten hat, steht im Detail jenseits unserer Kritik. Wenn US-Protestanten irgendwelche Proselyten anwerben können, dann gewiß eher unter Katholiken als unter Atheisten, die auf einen Schutz vor unbewaffneten Missionaren ohnehin stolz verzichten; eine Aufspaltung des monolithischen Blocks des Spendenkonto: Postgiroamt Karlsruhe, BLZ 660 100 75, Kontonummer 186435-758 (Bunte Liste, bitte ohne weiteren Zusatz)

Katholizismus ist vielmehr im Interesse der Aufklärung und nicht des „Naturschutzes für Geistesträgheit“, zu dessen Bannerträger die „Libre Pensée“ gerade mutiert; wenn es überhaupt Religionen gibt, dann kann es nicht genug davon geben, da sie sich gegenseitig parodieren und dadurch der Aufklärung den Weg freimachen. (Und dabei werden US-Protestanten viel weniger vom Staat schikaniert als hausgemachte Papstkonkurrenz.) Nichts anderes fürchtet der reaktionäre Staat, nichts anderes der Islam in seinen Kernländern oder die katholische Kirche auf ihren „Erbhöfen“; aber wir sollten diese Aufsplitterung begrüßen und fördern statt uns zu Lakaien und „kritischen“ Claqueuren dieser historisch-gesellschaftlichen Kräfte der Finsternis sowie Feinde der Logik und Rechtsstaatlichkeit zu machen.

Krieg den Kirchen, Friede den Sekten, Freiheit allen vernünftigen wie unvernünftigen Gedanken und deren Organisation!

Das forderte die Aufklärung, das forderten Voltaire, Diderot, Helvetius und so weiter, weil das der Vernunft in der gewaltlosen Debatte einen **Vorteil** verschafft, den einzigen, den sie ergattern kann, und eben das fordern in ihrer Nachfolge auch wir. Verachtung allen, die sich Laizisten nennen und **das** verdrehen! (Besonders, wenn sie für diesen Dienst auf staatliche Bestechungsprämien schießen.) Und vergeßt nicht: Als Robespierre schadenfroh und aus ähnlichen Erwägungen Hébert vernichtete, war er bald selber dran. Nur **ganz** ekelhafte Verräter ihres Programms müssen diese Konsequenz nicht fürchten ...

Rechtsstaat statt Verleumderfreiheit, Laizismus statt Jagd auf Papstkonkurrenten!